

GEDENKTAG

Tag der Pflegenden – wir sagen Danke



Am 30. Oktober würdigt man den Tag der Pflegenden. z.V.g.

Gesundheit Am 30. Oktober würdigen zahlreiche Organisationen den unermüdlichen Einsatz der pflegenden und betreuenden Angehörigen in der Schweiz. Es ist ein unbezahlter Vollzeitjob – das zeigt der Fall von Daniela und Jenny, die von der Pro Infirmis seit Jahren begleitet und unterstützt werden. Alltagsrituale gehören für alle dazu. Für Daniela (56) und Jenny (23) sind sie ein regelrechtes Abenteuer. Denn Jenny, die seit ihrer Geburt mit einer kognitiven und körperlichen Einschränkung lebt, ist auf dem Entwicklungsstand eines Kleinkindes. Jenny braucht Rund-um-die-Uhr-Betreuung: Sie ist lieb und freundlich und hat ein sympathisches Lächeln – doch Jenny kann sich nicht gut verständigen, läuft mit fremden Leuten mit, wenn Mama nicht aufpasst. Nächstes Jahr tritt ein Bundesgesetz in Kraft, mit dem die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenpflege verbessert werden soll. Diese Gesetzgebung ist aber erst der Anfang. Es gibt noch viel zu tun, um die Situation der pflegenden Angehörigen zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie online unter www.pflegezug.ch oder www.zug-fuer-angehoerige.ch PD/DK

Spielgruppe gut gestartet

Baar Die Spielgruppe Baar hat sich vergrössert und auf das neue Spielgruppenjahr 2020/2021 die Spielgruppe Sunnematt an der Landhausstrasse 15 in Baar übernommen. Bisher wurde die Spielgruppe Sunnematt von Marianne Müller und Anna Lustenberger geführt. Somit bietet die Spielgruppe Baar neu vier Lokale an (Neugasse, Haldenstrasse, Inwil/Kirche und neu Sunnematt). Weitere Infos zu den Angeboten finden Sie im Internet unter www.spielgruppebaar.ch Ein paar wenige Plätze sind noch frei. Frau Spirgi gibt Ihnen unter 041 760 62 88 oder info@spielgruppebaar.ch gerne Auskunft. Die Spielgruppe Baar startete am 24. August 2020 mit 14 Gruppen und die Verantwortlichen freuen sich, mit den Kindern ein tolles und spannendes Spielgruppen-Jahr zu erleben. PD/DK

Arbeitsplätzen Sorge tragen

Ja zum Bebauungsplan Allmend Hagendorn

Am 29. November stimmen die Chamer über die Änderung des Bebauungsplans Allmend Hagendorn und die Teiländerung des Zonenplans ab, die den Fortbestand der Fensterfabrik G. Baumgartner AG in Hagendorn sichern soll.

Cham Mit Blick auf die Abstimmung führten das Komitee «Ja zur grünen Fabrik» und das Ja-Komitee von Gewerbeverein, CVP, FDP, GLP und SVP am Samstag vor dem Neudorfzentrum eine Standaktion durch. Eine Traube schmucker blauer Ballone hoch über dem Neudorfzentrum kündigte die Standaktion schon von Weitem an, und Ballone im dreistelligen Bereich wurden an Kinder verteilt, die mit ihren Eltern zum Einkaufen kamen. Die Lehrlinge der Firma G. Baumgartner AG bastelten mit Kindern Vogelhäuschen, welche diese mit nach Hause nehmen konnten.

Zweimal Ja

Im Mittelpunkt des Aktionstages stand jedoch die Information. Grosse Plakate der beiden Komitees fassten die Argumente zusammen. «Bekanntnis zu traditionsreichem Chamer Unternehmen: Arbeitsplätze sichern - Ökologische Aufwertung - Innovation ermöglichen - Rücksichtsvolles Mobilitätskonzept» heisst es auf den Plakaten des



Lehrlinge der Firma G. Baumgartner AG basteln mit Kindern Vogelhäuschen. z.V.g.

Komitees «Ja zur grünen Fabrik». Das Komitee von Gewerbeverein, CVP, FDP, GLP und SVP empfiehlt: «2 x Ja, Unser Wirtschaftsstandort Cham - Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner.» Die gleichen Argumente finden sich auf den Flyern der beiden Komitees, die von engagierten Komitee-Mitgliedern verteilt wurden. «In interessanten

Gesprächen konnten wir die Passanten auf die Abstimmung aufmerksam machen und die Vorlage in wenigen Worten erläutern», erklärte ein Teilnehmer der Standaktion. Das Feedback sei vornehmlich positiv gewesen. «In der unsicheren Zeit müssen wir jedem Arbeitsplatz Sorge tragen», sei eine oft gehörte Bemerkung gewesen. PD/DK

Wechsel im Kifa-Stiftungsrat

Die Stiftung Kifa besetzt das Präsidium neu

Die amtierende Präsidentin Judith Jegge übergibt ihr Amt im Kifa-Stiftungsrat an Astrid Estermann und Jürg Schläfli ist neues Stiftungsratsmitglied. Somit ist der Stiftungsrat wieder komplett.

Stiftung Aus gesundheitlichen Gründen ist Judith Jegge aus dem Kifa-Stiftungsrat ausgetreten. Das Amt als Präsidentin führte sie seit Juli 2016 aus. In dieser Zeit begleitete sie unter anderem die Neuausrichtung der Kifa mit eigener Kinderspitex sowie den Ausbau der Kifa-Entlastungsprojekte.

Neue Besetzung

Neu übernimmt Astrid Estermann das Präsidium. Sie arbeitet als Berufsbeiständin und ist selbstständig Erwerbende im Bereich Organisationsberatung und Coaching. Wie Estermann an ihrer ersten Sitzung als Präsidentin sagte, freue sie sich auf ihre neue, sinnstiftende Arbeit zugunsten von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit sowie deren Familien. Das neue Stiftungsrats-



Astrid Estermann, neue Präsidentin im Kifa-Stiftungsrat. z.V.g.



Jürg Schläfli wurde ebenfalls neu in den Kifa-Stiftungsrat gewählt. z.V.g.

mitglied Jürg Schläfli bietet als Betriebsökonom FH in seiner Consultingfirma 'Schläfli Healthcare' Bern Beratungen im Gesundheitswesen an. Auch er freut sich, mit seiner betriebswirtschaftlichen Erfahrung im Gesundheitswesen einen Beitrag zum guten Gedeihen der Kifa beizutragen.

Die Kifa

Die Stiftung Kifa Schweiz ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorien-

tierte Organisation mit nachhaltigen und sozialen Zielen. Seit 1990 pflegt, betreut und begleitet sie Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer schweren, gesundheitlichen Beeinträchtigung und unterstützt und entlastet deren Angehörige in der Deutschschweiz. Alle weiterführenden Informationen über die Stiftung Kifa finden Sie im Internet unter der Webseite: www.stiftung-kifa.ch

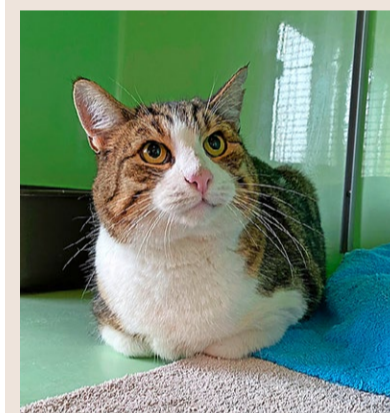
PD/NK

Tag der Pausenmilch

Schweiz Ausgewogen sollte das Znüni sein. Und fein. Am Tag der Pausenmilch ist es beides. Kinder und Schüler kommen am 3. November in den Genuss einer Portion Milch. Swissmilk rief den Tag 2001 mit der Unterstützung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands (SBLV) ins Leben. In den vergangenen 20 Jahren erhielten über 5.5 Millionen Schulkinder, und seit 2017 auch Kita- und Hortkinder, an diesem Tag eine Portion Milch. Der Anlass zeigt auf, dass Milch und Milchprodukte Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung sind und es keine Hexerei ist, mit regionalen und lokalen Produkten ein gesundes Znüni zusammenzustellen. Für die Vertiefung im Unterricht hat Swissmilk dieses Jahr die Projektwoche «Frisch auf den Tisch» entwickelt. Die Projektwoche mit flexibel wählbaren Lektionen und Unterrichtsmaterialien gibt den Lehrpersonen die Möglichkeit, das Thema Milch und Landwirtschaft im Unterricht zu vertiefen. Weitere Informationen: Siehe im Internet unter www.swissmilk.ch PD/DK

S'PFÖTLI

Wer vermisst diesen Kater?



Wer vermisst Winston? z.V.g.

Haustiere Wer vermisst diesen süßen, älteren Kater? Er wurde in Steinhausen aufgegriffen, ist sehr freundlich und verfressen. 'Winston', wie ihn das Tierheim liebevoll nennt, ist getigert und liebt Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten. Auch draussen ist er sehr gerne und erkundet die Natur. Falls Winstons Besitzer sich nicht melden sollte, sucht der Kater ein ruhiges und neues Zuhause.

Tierheim Allenwinden

Falls auch Sie mit dem Gedanken spielen, sich ein Haustier anzuschaffen, melden Sie sich doch zuerst bei einem Tierheim. Dort suchen immer wieder dankbare Tiere ein liebevolles Zuhause mit fürsorglichen Menschen, die sich um sie kümmern. Das Tierheim Allenwinden erreichen Sie unter 041 711 00 33 oder über die Webseite www.tsvzug.ch

YOUNG . FRESH . TRENDY .

ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO

SUNSHINE
RADIO